



Unsere Chronik hat vor ein paar Tagen einen sehr schmerzhaften neuen Eintrag bekommen:

Unser ehemaliger Direktor, Herr Rader Gernot, ist verstorben.

Viele von Ihnen/euch werden ihn wahrscheinlich nicht kennen – aber die, die ihn kennen und kannten, wissen, wie groß der Verlust eines Mannes ist, der über viele viele Jahre die Schule und ihr Schulleben geprägt und bewegt hat.

Vieles ist in seiner Amtszeit in Bewegung gebracht worden, konnte entstehen, blühen, gedeihen und sich entfalten.

Im Jahre 1987/88 wurde die Schule unter der Leitung von Direktor Rader zu einer „Hauptschule mit musisch-kreativem Schwerpunkt“. Natürlich leisteten seine Vorgänger, z.Bsp. Herr Dir. Köstenberger mit dem Lehrerteam schon einiges an Vorarbeit. Leider wurde die Schule nie als Schwerpunktschule geführt, sondern blieb „nur“ ein Schulversuch. Einige Jahre lang wurde darum gekämpft, dass der Schulversuch weitergeführt werden konnte – aber die zuständigen Behörden hatten nicht mit der Beharrlichkeit, Überzeugungskraft und dem Kampfgeist unseres Direktors gerechnet.

In seiner Amtszeit gab es viel zu tun:

- zuerst musste der musisch-kreative Schwerpunkt ausgearbeitet werden
- danach musste jahrelang immer wieder um die notwendigen Stunden verhandelt werden, damit der Schulversuch aufrechterhalten werden konnte
- 1995 gab es die Einführung der 5-Tage-Woche – ebenfalls kein leichtes Unterfangen, noch dazu wurde unsere Schule als Pilotschule zur Erprobung des neuen Lehrplanes ausgewählt.

Er führte die Schule Schritt für Schritt zu einer anerkannten und gerne besuchten Hauptschule Kärntens, in der viele Schüler in den Genuss eines musisch-kreativen Unterrichts kamen, obwohl die Schule manchmal wirklich aus allen Nähten platzte.

Er war es, der durch sein eigenes großes Interesse an Kunst und Musik den von ihm sorgfältig ausgewählten Lehrern viele Freiheiten in der Verwirklichung ihrer Talente und Ideen ließ – auch wenn er manchmal dabei „Bauchweh“ (Zitat aus dem Jahre 1998) hatte – er hatte vertraut und wurde nicht enttäuscht.

Vieles konnte unter seiner Führung wachsen:

- es gab etliche Auszeichnungen und Preise bei Wettbewerben im kreativen, musikalischen und sprachlichen Bereich
- jedes Jahr entstand mindestens ein Jahresprojekt, wie z.Bsp.:
„Alpenkönig und Menschenfeind“ (1997)
„Sommernachtstraum“ (1998)
„Chikanipo“ (1999) - in einem großen Zirkuszelt am Wasenboden, es war unser erstes wirklich großes Projekt, an dem viele Schüler und Lehrer beteiligt waren, vereint wurden diesmal nicht nur Theater- und

alle Musikgruppen, sondern Tanz-, Turn-, Zeichen- und Textile und Technische Werkgruppen



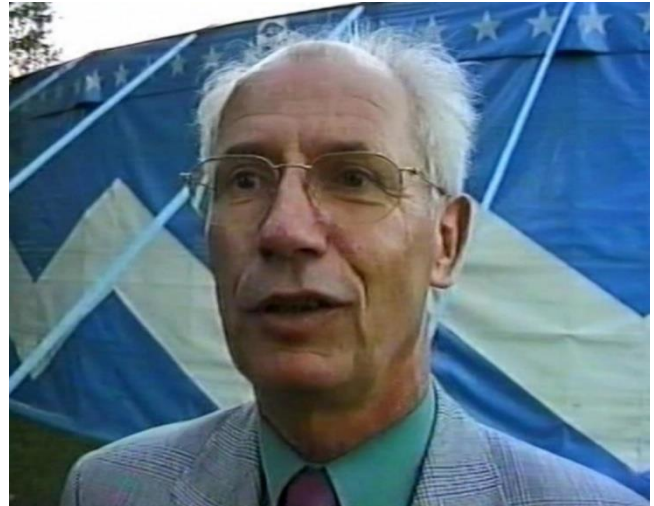
- Zusätzlich gab es jährlich im Dezember noch ein besinnliches Adventsingen, regelmäßig auch Basare und Vernissagen.

In der Zeit nach seiner Pensionierung stand er der Schule bei allen Projekten, die er, sofern es sein Gesundheitszustand erlaubte, besucht hatte, als leidenschaftlicher Fotograf zur Verfügung. Seine Fotos sind bis heute einzigartig und legendär.



Wir sind ihm sehr dankbar dafür, dass unsere Schule auch heute noch eine Mittelschule mit musisch-kreativem Schwerpunkt ist, die nach wie vor – wenn uns nicht ein Virus daran hindert ;) – jedes Jahr ihre künstlerischen und musischen Talente in einem Jahresprojekt vereint.

Lieber Gernot Rader – danke für dein Tun und Sein!
Und um zuletzt noch deiner geschichtlichen Leidenschaft zu frönen, sagen wir liebevoll:
„Lieber Herr Direktor – es war sehr schön – es hat uns sehr gefreut!“



Text: Neubauer Irmgard